

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



# 04

## 2025

Freitag, 04. April 2025  
Zahl der Abonnenten: 37.427

## Am Bienenstand

Freiburg (bbk) - Bei warmen Frühlingstemperaturen und sonnigem Wetter sollten eine etwas(!) gründlichere Frühlingsdurchsicht der Bienenvölker durchgeführt werden, quasi als Statuserfassung für die neue Saison. Sie erleichtern sich damit die Völkerarbeiten für die laufende Saison. Weiter können Sie auf diese Weise das jeweilige Volkspotenzial abschätzen bspw., ob sich das jeweilige Volk eher als Honigvolk eignet oder, wenn es nicht allzu stark sein sollte, im Mai besser zu Ablegern aufgeteilt werden sollte. Weiter können Sie auch bei Bedarf noch korrigierende Maßnahmen ergreifen, sowie frühzeitig Platz im Brutraum schaffen und überschüssige Futterwaben entfernen.

### Frühjahrsdurchsicht

Auch wenn es sonnig und warm ist, die Außentemperaturen sind immer noch mehr als 15 °C geringer als die Brutnesttemperatur! Das bedeutet, dass man zügig und überlegt arbeiten sollte. Es ist zum jetzigen Zeitraum nicht erforderlich jede Wabe ausgiebig zu begutachten! Kurz und knapp durchsehen ist die Devise!

Vorgehensweise: Bei zweiräumigen Völkern setzt man die oberste Zarge beiseite und lässt den Deckel dabei geschlossen. Als erstes zählt man die belagerten Waben der unteren Zarge. Ist dort Brut zu erwarten, entnimmt man eine wenig besetzte Randwabe (letzte oder vorletzte) und arbeitet sich bis zur ersten Brutwabe vor (Waben seitlich ansehen, ggf. halb herausziehen). Wenn dort neben verdeckelter Brut auch noch Eier sichtbar sind, dann weiß man, dass das Volk „weiselrichtig“ ist, also eine Königin hat. Weitere Brutinspektion ist zu diesem Zeitpunkt kontraproduktiv! Hat man die erste Brutwabe, dann fängt man mit der Durchsicht sofort von der anderen Seite von außen an, bis man die erste Brutwabe auf der gegenüberliegenden Seite findet. Alle anderen Waben dazwischen haben dann ebenfalls Brut und weiteres Nachsehen erübrigt sich! Meist befinden sich nur geringe Futterreste in der ersten Zarge, diesen Vorrat kann man vernachlässigen und braucht ihn nicht genau zu erfassen.

Die zweite Zarge wird wieder aufgesetzt und man geht wie oben beschrieben vor. Sofern nicht unten schon festgestellt, schaut man nun nach den Brutstadien (auf einer Wabe!). Neben den belagerten Waben und der

### Was zu tun ist:

- Futterreserven kontrollieren
- Völker überprüfen: Stärke, Brut, Gesundheitszustand, Futterversorgung
- Mittelwände einlöten
- Aufsetzmagazine richten
- Baurahmen einhängen / Drohnenwaben schneiden

### Stichworte:

- Frühjahrsdurchsicht
- Überwachung Asiatische Hornisse

Brutwabenanzahl, schätzt man zusätzlich grob den Futtervorrat (Anzahl Futterwaben). Fertig!

Bei Einräumigen Völkern geht man analog vor.

Falls erforderlich hängt man auch Futterwaben von einem gut versorgten Volk um. Wenn Sie feststellen, dass sehr reichlich Futter vorhanden ist, entnimmt man verdeckelte Futterwaben. Eine Reserve von 4- 6 kg, d.h. mindestens 2-3 gut gefüllte Futterwaben oder entsprechende Reserven auf den Brutwaben sollte bleiben. Und unbedingt nicht vergessen, alles in der Stockkarte festhalten!

Anfänger sollten bei einem erfahrenen Imker mitgehen und mithelfen, so hat man sowohl Vergleichsmöglichkeiten, wie gesunde Brut aussieht, als auch, was zum jeweiligen Zeitpunkt ein schwaches und was ein starkes Volk ist und hat zudem jemanden, den man dazu befragen kann.

### Raumanpassung

Bis zum Monatsende und darüber hinaus (Kaltwetterphasen, Spätfröste!) brauchen die Völker ausreichende Futtervorräte, das ist je nach Region unterschiedlich. Gehen Sie bei einem starken Volk von einem Futterbedarf von wöchentlich ca. 1 kg aus. Das bedeutet zum jetzigen Zeitpunkt bis Mitte Mai einen Futtervorrat von mind. 6 kg. Weniger als 4 - 5 kg sollten es sowieso nie sein! Andererseits brauchen die Völker Platz im Brutraum, d.h. überschüssige Futterwaben sollte man frühzeitig entfernen und durch Mittelwände oder Baurahmen am Rand des Brutnestes ersetzen. Entnehmen Sie dazu bevorzugt gut ge-

füllte, vollständig verdeckelte Futterwaben, denn nur diese lassen sich bis zur nächsten Verwendung zur Ablegerbildung ohne Gärgefahr aufbewahren. Wachsmottenbefall vermeiden Sie, wenn Sie die Waben luftig und mit reichlich Abstand untereinander in Zargen aufbewahren (d.h. bspw. nur mit 7 statt 10 Waben gefüllt). Der gewünschte Kamineffekt erreichen Sie, indem Sie den Zargenstapel auf einen offenen Gitterboden mit Abstand zum Boden setzen (Kanthölzer o.ä.) und oben ein Gitterdeckel auflegen.

### Früh Honigraum aufsetzen!

Schwärme vermeiden Sie, wenn die Völker im Brutnest viel Platz für die Eilage der Königin haben, keine dicke Futterkappe aufweisen und wenn man bei Nektareintrag früh einen Honigraum aufsetzt. Idealerweise sollten Honigräume wenigstens 3 – 5 ausgebaute Waben in der Mitte und 7 bis 5 Mittelwände am Rand enthalten, so können die Bienen den Überschuss über dem Brutnest ablagern und vermeiden so Platznot für die Brutaufzucht.

### Völkerverluste?

Seien Sie ehrlich zu sich selbst und vermerken Sie Ihre Völkerverluste, melden sie diese auch (anonym) bei der [Umfrage aus Mayen!](#) Machen Sie bei der Umfrage auch mit, wenn Sie keine Verluste hatten. Nur so ergibt sich für uns ein umfassendes Bild der diesjährigen Auswinterungssituation.

Schauen Sie tote Völker gründlich durch und überprüfen Sie auch anhand Ihrer Aufzeichnungen, woran das Problem lag. Hierbei kann Ihnen die/der örtliche Bienensachverständige helfen. Außerdem können Waben oder tote Bienen in der Regel kostenlos bei den entsprechenden Laboren des jeweiligen Bundeslandes untersucht werden.

### *Vespa velutina*

In vielen Bundesländern ist die asiatische Hornisse zwischenzeitlich massiv vorhanden bzw. schon gesichtet worden (Link: [Verbreitungskarte 2024](#)). Das erste Gründungsnest wurde am vergangenen Wochenende in Karlsruhe entdeckt. In allen bekannten und angrenzenden Region sollte jetzt daher sogenannte Locktöpfe aufgestellt sein, um Beflug zu erkennen. Bitte melden Sie Beobachtungen mit einem aussagekräftigen Foto (Link: [Meldestellen](#)). Weiter ist es wichtig, dass Sie in Ihrer Umgebung auf diese Eindringlinge aufmerksam machen, denn es gilt vorrangig die ersten oft leicht erkennbaren und gut erreichbaren Primärnester zu entdecken. In Karlsruhe wurde schon das erste Gründungsnest gesichtet. Mehr als die Hälfte der Meldungen kommen aus der allgemeinen Bevölkerung (Link: [Handlungsempfehlungen und Tipps](#)).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Bienensaison und auch dieses Jahr wieder viel Freude mit Ihren Bienen!

**In eigener Sache:** Dies ist mein letzter Infobrief. Am 1.8.2025 gehe ich in Rente. Ich bedanke mich bei allen Lesenden, insbesondere allen, mit denen ich im Dialog war.

Kontakt zum Autor:

Bruno Binder-Köllhofer

[bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de](mailto:bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de)

### Besuchertag im Bieneninstitut Kirchhain

Am Sonntag, dem 27. April 2025, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr laden wir zu einem Besuch des Bieneninstituts in Kirchhain ein. Wir freuen uns, Ihnen unsere vielfältigen Arbeiten anschaulich vorzustellen. Eine Vielzahl von Vorführungen, Vorträgen und Mitmachaktionen gibt Ihnen Gelegenheit, Bienen unmittelbar zu erleben und sich über ihre Haltung und Biologie zu informieren. Außerdem können Sie verschiedene Honige zu probieren, Tipps für die Gestaltung bienenfreundlicher Gärten und zu weiteren Schutzmaßnahmen zu erhalten. Die „Freunde des Bieneninstituts Kirchhain e.V.“ und externe Aussteller werden uns bei der Programmgestaltung unterstützen, so dass auch Getränke und Imbiss, insektenfreundliche Blumensamen und Stauden sowie Bienenprodukte angeboten werden.

Neben dem Fachpublikum sind uns alle an Bienen Interessierten herzlich willkommen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche.

Wenn Sie als Gruppe von mehr als 10 Personen kommen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung unter: [bieneninstitut@lh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@lh.hessen.de) bzw. 06422/9406-0.

### Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring.

Nach einem Software-Update stehen jetzt die Eingabemaschinen und Karten wieder in vollem Umfang zur Verfügung. Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

[Einfach per Smartphone](#) direkt aus der Natur oder am [heimischen PC](#).

Aktueller Blühbeginn - wo und wann?



**Hinweis:** Sollte eine **Fehlermeldung** erscheinen liegt dies meist daran, dass im Zwischenspeicher (Cache) des Browsers alte Links hinterlegt und genutzt werden. Nach Leeren des Zwischenspeichers sollte der Zugang wieder funktionieren.

Der nächste Infobrief erscheint am  
**Donnerstag, 17. April 2025**